

Cadillac und Petticoat

Rollschuhläufer der Solidarität begeistern mit Inszenierung des Musicals „Grease“

Penzberg – Wer kennt sie nicht, die Liebesgeschichte um Danny Zuko und Sandy Dumbrowski: Kultstatus genießt das Musical „Grease“ – und das auch noch 48 Jahre, nachdem es erstmals in Chicago und kurz darauf am Broadway zu sehen war. Nun gab es eine Neuauflage, die sich ebenfalls sehen lassen konnte: Die Rollschuhkünstler der Solidarität Penzberg inszenierten das Musical in der Sporthalle neben dem nicht mehr vorhandenen Wellenbad.

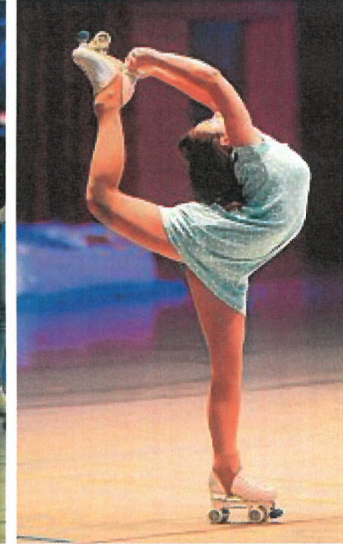
Gleich an zwei Tagen waren die Zuschauerränge gut gefüllt, um dem mit der Inszenierung einhergehenden Aufwand, den sich die Solidarität-Vorsitzende Daniela Koller und ihr großes Helferteam gemacht haben, Anerkennung zu zollen. Und: Die Begeisterung des Publikums für die akrobatischen Darbietungen der jungen Rollschuhfahrer war berechtigt. Die packende Geschichte der Jugend-Gangs aus den Fünfzigerjahren an der Rydell High School zog Akteure wie Besucher in den Bann.



Gute Unterhaltung im Stil der Fünfzigerjahre: Mit einer anspruchsvollen Choreographie, bei der höchste Konzentration gefragt war, inszenierten die Akteure der Solidarität das Kultmusical „Grease“.

Koller gelang es dabei, sämtliche Altersgruppen in das Schaulaufen einzubeziehen. Und so wurden die beiden Hauptakteure Lea Fischer und Katharina Baljok von zahlreichen rollenden Mitstreitern in einer abwechs-

lungsreichen Gesamtchoreographie begleitet. Dazu kamen ein passendes Bühnenbild mit Pappmaschee-Cadillacs aber auch die bunten Kostüme mit stilechten Petticoats. Gute Unterhaltung gab es auch, als die Ein-



radfahrer der Solidarität ihr Können zeigten. Bürgermeisterin Elke Zehetner war davon jedenfalls sehr ange-tan: Solch eine Aufführung in nur fünf Wochen Vorbereitung einzustudieren sei „schon enorm“, sagte sie. dd